

Veranstaltung

Internationale Aquakulturkonferenz in Nizza, Frankreich vom 2. bis 6. Mai 2000

Von Christian Lückstädt

Anfang Mai fand in Nizza der Welt-Aquakulturkongress statt, der dieses Mal gemeinsam durch die European Aquaculture Society (EAS) und die World Aquaculture Society (WAS) organisiert wurde. Mehr als 2000 Wissenschaftler aus aller Welt folgten dem Aufruf der EAS zu einem wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch. Dabei wurden über 800 Vorträge und Poster präsentiert. Die Tagung stand unter dem Motto „Responsible Aquaculture in the New Millennium“. In verschiedenen Themenbereichen wurden die Situation der Aquakultur, ihre Möglichkeiten, aber auch Grenzen im beginnenden Jahrtausend ausführlich diskutiert. Dabei konzentrierten sich die Seminare auf folgende Schwerpunkte: Entwicklung von Aquakulturanlagen, Teichwirtschaft, Marikultur, Fischzucht, Garnelen- und Muschelaufzucht, Fischernahrung, Entwicklung von Futtermitteln, Fischreproduktion und Management von Fischzuchtanlagen. Der Themenbereich Aquakultur wurde somit umfassend behandelt. Besonders die „Session“ Fischernahrung besprach dringende Probleme der Branche. Themen waren dabei sowohl temperierte als auch Kalt- und Warmwasserfischarten. Zusätzlich präsentierten sich im Konferenzgebäude auf einer dreitägigen Messe Firmen aus dem Aquakulturbereich, so dass auch praxisorientierte Aspekte an Ort und Stelle besprochen werden konnten. Auf Grund des vielfältigen Tagungsangebotes konnte leider nur ein Bruchteil der Seminare besucht werden, da teilweise bis zu 10 Workshops parallel durchgeführt wurden. Eventuell wäre eine Reduzierung des Vortragumfanges oder eine Verlängerung der Tagung sinnvoll gewesen. Trotz dieses Mankos war der Informationsgewinn überwältigend, da zusätzlich am Abend interdisziplinäre Diskussionen mit Wissenschaftlern und Unternehmern aus aller Welt möglich waren. Die Teilnehmer kamen natürlicherweise überwiegend aus Frankreich, aber auch Nordamerika und Asien waren durch eine Vielzahl von Interessenten vertreten. Teilnehmer aus Deutschland ließen sich an zwei Händen abzählen. Dabei überwog der Forschungsbereich. Nur ganz wenige Firmen nutzten die Chance, auf dem internationalen Markt präsent zu sein. Das mag an dem doch recht hohen Preis (ca. 500 US-Dollar) für die Tagung liegen, ist aber sicherlich auch ein Zeichen, welchen Stellenwert die Fischzucht in Deutschland be-

zehnt der Gründung
Landwirtschaftskammer
Fischereiausschuss ein
kleines Fischereilabora-

0. Jahrhunderts war die
Teichwirtschaft zur
Landbevölkerung mit
Protein viel weiter ver-
te. Teichbau, Züchtung
Fische waren Gegen-
erbetreuung.

vorheben möchte ich,
Oldenburger Landwirt-
von Anfang an auch der
angenommen hat,
die übrigen norddeut-
schaftskammern auf die
und Fischzucht be-

war die fischereiliche
in der Weser-Ems-Regi-
Landwirtschaftskammer
konstruktive Zusam-
die wechselvolle Ge-
rhundert hinweg ist ein
folg dieses Modells.

ng des Landesfischerei-
im Jahre 1910, der
esfischereiverband We-
spielte ein Kulturtech-
wirtschaftskammer mit
nken bereits eine maß-
r hatte u. a. die Schrift-
n Verbandsorgans. Dar-
ersten Korrekturen der
Thema für die fischerei-
vertretung – ein Pro-
die fortdauernde We-
die Fischerei noch im-
sordnung steht.

ur vollzieht die Kam-
Wandel zu einem mo-
leistungsunternehmen
schaft.

sform als Selbstverwal-
g der Landwirtschaft
die Autorität und das
ehörde über die ehren-
ien schnell und wir-
n aktuellen Impulsen
vereinen. Dieses Kon-
Wandel der Jahrzehnte
rd für die Landwirt-
erei auch in Zukunft
strument sein.

sitzt. Eine höhere Bereitschaft, auf dem europäischen Markt aktiv zu sein, würde der deutschen Fischerei- bzw. Aquakultur mit Sicherheit neue Impulse verleihen. Eine neue Chance bietet sich im nächsten Jahr, dann allerdings in Amerika – die kommende Welt-Aquakulturkonferenz wird von der WAS organisiert und findet im Januar 2001 in Florida, USA statt.

Weiterbildung

Tagung zu Fischkrankheiten

Die Deutsche Sektion der EAFF veranstaltet vom 19. bis 21. September 2000 eine Fachtagung zum Thema Fischkrankheiten. Die Tagung wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Binnenfischerei Potsdam-Sacrow durchgeführt. Tagungsstätte ist das zentral in Potsdam, nahe Sanssouci, gelegene Hotel Steigenberger MAXX, Allee nach Sanssouci 1, 14471 Potsdam.

Die Veranstaltung soll inhaltlich – neben dem Hauptschwerpunkt Fischkrankheiten – insbesondere auch die praktischen Belange der Fischzucht und -haltung berücksichtigen, was im Tagungsprogramm Ausdruck finden wird. Im einzelnen sollen folgende Themenschwerpunkte behandelt werden:

1. Allgemeine Themen zur Fischerei und zu Fischkrankheiten.
2. Erregerbedingte Erkrankungen.
3. Umwelt- und haltungsbedingte Erkrankungen
4. Krankheiten bei Zierfischen und in speziellen Aquakulturverfahren.
5. Freie Themen.

Nähere Informationen und Anmeldung bei:

Dr. H. Wedekind, EAFF
Institut für Binnenfischerei Potsdam-
Sacrow

Jägerhof am Sacrower See
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201 / 406-15

Fax: 033201 / 406-40

E-mail: helmut.wedekind@ifb-potsdam.de

ZLF-Gelände mehr als ausgebucht

„Unsere Landwirtschaft erleben“
vom 16. bis 24. September

München (bbv) – Nie zuvor war der Andrang der Aussteller zum Bayerischen Zentral-Landwirtschaftsfest (ZLF) so groß wie in diesem Jahr. 650 Aussteller belegen

die 80 000 qm Fläche a
Münchner Theresienwi
bis 24. September hei
wirtschaft erleben.“

Hundert Interessenten
Platz auf der Wartelist
cherseite erhofft sich d
ernverband (BBV) als
Echo für das 122. ZLF.
staltung, zu der 400 000
liegt bereits vier Jahre
ge dürften sich alle St
ZLF als einer der b
Agrarausstellungen de
nesfalls entgegen lasse
sentieren Firmen der
Landwirtschaftlichen B
gewerbes ihre Produk
Nachbarschaft zum O
ten sind auch eine groß
rien, Verbände und O
über ihre Arbeit und Zi

Natürlich dürfen auf
Spitzentiere der bayer
fehlen. Im Tierzelt und
zeigen die Züchter ihr
Schweine, Schafe, Ziege
vieh. Zum Abschluss der
be werden am Samsta
die Sieger von Minister
mund Stoiber ausgeze
Schirmherr des ZLF ist.

Das ZLF verbindet in
die Interessen der Fa
neuester Technik und
mit den Wünschen der
keit. Die Verbraucher k
druck gewinnen von d
und Vielfalt bäuerlicher
wirtschaft. Ziel ist es,
bayerische Produkte zu
ben und bayerische Sch
teln Genuss und Geschn
zahlreiche Gewinnspiele
zu einem Besuch.

Blickfang werden in dies
ernmarkt mit einer reich
te, ein nachgebauter so
ernhof und eine fränki
sein. Insbesondere die
Franken werden sich da
ern zu Hause fühlen.

Der Bayerische Rundfun
dem Tag präsent sein.
Redaktion „Landwirtsch
wird während des ZLF
vom Podium in der Ha
schen Bauernverbands
ses Podium ist auch de
interessanter und kont
sionen mit kompetenten
unterhaltsamer Vorführ
jugend.

Die Schwerpunkttage
ein Forum für Spezialint
Sonntag, 17. September:
werbslandwirtschaft,

Dienstag, 19. September

Mittwoch, 20. Septembe
bauern,